



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Motion von Marc Bürgi, BDP: Kein Bildungsabbau durch Konkurrenz zwischen Fachmittelschule und Berufsausbildung

**Autor/in:** [Marc Bürgi](#)

**Mitunterzeichnet von:** Fritz, Furer, Müller Marie-Therese

**Eingereicht am:** 15. Januar 2015

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

## Ausgangslage

Das duale Bildungssystem der Schweiz ist ein Erfolgsrezept. Nachdem in Europa Länder wie Polen festgestellt haben, dass das Bildungssystem der Schweiz massgeblich für die niedrige Jugendarbeitslosigkeit verantwortlich sei und unser Ausbildungskonzept deshalb ebenfalls anwenden, denken nun auch die USA über eine Übernahme des Schweizerischen Bildungskonzeptes nach.

In der Schweiz jedoch treten im Rahmen der Bologna- und Bildungsreform länger wie mehr negative Entwicklungen auf, die unser Bildungssystem gefährden. Besonders nachweislich zu Bildungsabbau führt die Gleichschaltung der Bildungsabschlüssen. Dies muss besonders verhindert werden, wenn diese Bildungsabschlüsse sich konkurrenzieren.

## Das Problem mit den Fachmittelschulen

Fachmittelschulen erbringen eine wichtige Basis für die Vorbereitung auf nicht-universitäre, tertiäre Bildungsgänge, in denen es keine berufliche Grundbildung gibt. Neu können jedoch mit der FMS Gesundheit auch klassische naturwissenschaftliche Studiengänge an der Fachhochschule im Bereich Life Sciences (z.B. Pharmatechnik) absolviert werden. Dadurch wird suggeriert, dass die Ausbildung an der FMS gleichwertig zum Berufsbild einer Chemielaborantin EFZ oder eines Pharmakanten EFZ sei. Dies ist falsch. Den FMS-Abgänger/innen fehlt massgeblich sowohl die Industrieerfahrung als auch die berufliche Ausbildung mit praktischem Bezug. Die FMS ist eine nicht berufsbefähigte Ausbildung und die Anforderungen für ein FH-Studium muss zwingend, solange es ein Angebot in der Berufsbildung gibt, ein berufsbefähigter Abschluss im entsprechenden Fachbereich (z.B. EFZ) sein.

Das Resultat dieser künstlich erzeugten Gleichwertigkeit des FMS-Abschlusses und einer Berufslehre mit EFZ führt dazu, dass die eintretenden Studierenden besonders in der Praxis aber auch in der Theorie massiv unterschiedliche Vor-kenntnisse besitzen. Das führt zu einer Herabsetzung des angestrebten FH-Abschluss (B.Sc. in Life Sciences). Ausserdem wird einem FMS-Abgänger suggeriert, dass er nach dem FH-Abschluss die gleichen Berufseinstiegschancen wie ein FH-Abgänger habe, der vor dem Studium eine qualifizierte 3-jährige Berufsausbildung EFZ mit zusätzlicher Berufsmaturität (lehrbegleitend oder einjährig Vollzeit) abgeschlossen hat. Die Praxis widerspricht dieser Theorie. Dies führt dazu, dass FH-Abgänger trotz eines FH-Abschlusses in der Industrie Funktionen übernehmen, wo ein EFZ-Abschluss genügen würde. Die Herabsetzung des FH-Abschlusses ist vorprogrammiert. Der B.Sc. FH übernimmt schleichend die Stellung eines Berufsabschlusses mit EFZ, was die Abschaffung des letzteren herbeiführen könnte.

Besonders im Kanton Basel-Landschaft haben die Fachmittelschulen zu Lasten der dualen Berufsbildung eine überdimensionierte Bedeutung erlangt. Heute absolvieren bloss 56% der Jugendlichen eine Ausbildung im berufsbildenden Bereich. Dies ist gesamtschweizerisch gesehen absolut unterdurchschnittlich.

**Das Bildungsgesetz im Kanton Basel-Landschaft muss deshalb so geändert werden, dass die Fachmittel- und Fachmaturitätsschulen als Vorbereitungsschulen zwingend nur noch für nicht-universitäre tertiäre Bildungsgänge dienen, in denen es keine berufliche Grundbildung gibt.**

## *2.5 Fachmittelschule und Berufsvorbereitende Schule BVS 2*

§37

Ziel

1

*Die Fachmittelschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung und bereitet sie mit berufsfeldorientierten Unterricht für Ausbildungen an Höheren Fachschulen und für Studien an Fachhochschulen vor, **in denen es keine berufliche Grundbildung gibt**. Sie fördert durch besonders geeignete Unterrichtsformen die Kreativität sowie die Sozial- und Methodenkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler.*